

Medienmitteilung
13. Dezember 2018

Nant de Drance und Salanfe – Partnerschaft zugunsten der Umwelt

Lausanne – Die Wasserkraftgesellschaften Nant de Drance SA und Salanfe SA haben in der Region Salanfe (VS) gemeinsam eine Umweltkompensationsmassnahme umgesetzt. Sie verkabelten eine Mittelspannungsleitung auf insgesamt 4,5 Kilometer Länge unterirdisch. Mit dieser Massnahme, die eine Fläche von rund 45 000 m² in den natürlichen Zustand zurückversetzt, tragen die beiden Unternehmen massgeblich zur Landschaftsqualität in dieser Region bei.

In einem gemeinsamen Projekt haben die Wasserkraftgesellschaften Nant de Drance SA und Salanfe SA auf dem Gebiet der Gemeinden Evionnaz, Salvan und Vernayaz eine Fläche von rund 45 000 m² wieder der Natur zugeführt. Zwischen April 2014 und November 2018 verlegte die Salanfe SA auf einer Länge von insgesamt 4,5 Kilometern zwei Abschnitte einer Mittelspannungsleitung (10/16 kV) in die Erde. Dadurch konnten 96 Holzmasten samt Betonsockel entfernt werden. Die Kosten beliefen sich auf 2,8 Millionen Franken und wurden je zu 50 Prozent von den beiden Unternehmen übernommen. Die Nant de Drance SA leistete den finanziellen Beitrag im Rahmen der Kompensationsmassnahmen zum Bau des neuen Pumpspeicherkraftwerks.

Der erste Leitungsabschnitt, der unterirdisch verlegt wurde, führt vom Wasserkraftwerk Miéville ins Vallon de Van. Der zweite Abschnitt verläuft entlang des Nordufers des Lac de Salanfe. Durch den Rückbau der Masten samt Sockel wurde die Region in den natürlichen Zustand versetzt und ein landschaftlicher Mehrwert geschaffen. Die unterirdisch verlegte elektrische Leitung liefert einen Teil der elektrischen Energie für die Anlagen, die zum Betrieb des Wasserkraftwerks Salanfe benötigt werden (Standseilbahn, Staumauer, Pumpstationen in Clusanfe und Giétroz, usw.). Zudem versorgt sie die Haushalte des Vallon de Van sowie die Auberge de Salanfe mit Strom.

Nant de Drance engagiert sich für die Umwelt

Im Rahmen der Bauarbeiten des Pumpspeicherkraftwerks verpflichtete sich die Nant de Drance SA zu 16 Umweltkompensationsmassnahmen im Gesamtwert von 22 Millionen

Franken. Die 16 Projekte zur Aufwertung der Landschaft oder zur Renaturierung werden in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle sowie im Rhonetal realisiert. Sie kompensieren die durch den Bau des Pumpspeicherkraftwerks und der Hochspannungsleitung zwischen Le Châtelard und Martigny entstehenden Auswirkungen auf die Umwelt. Die meisten der Projekte befinden sich zurzeit in der Umsetzung. Die Verkabelung der elektrischen Leitung der Salanfe SA ist eine der ersten Kompensationsmassnahmen, die bereits vollständig abgeschlossen werden konnten.

Für weitere Informationen zu den Kompensationsmassnahmen von Nant de Drance:

<https://www.nant-de-drance.ch/de/projekt/umwelt/>

Medienkontakt:

Christel Varone

Tel. +41 21 341 22 77

media@alpiq.com

Über Salanfe SA: Die Salanfe SA mit Sitz in Vernayaz betreibt eine Wasserkraftanlage zwischen Martigny und Saint-Maurice. Die 1952 in Betrieb genommene Anlage umfasst den Lac de Salanfe, das Wasserkraftwerk Miéville sowie zwei Pumpstationen. Sie sammelt und nutzt das Wasser der Salanfe- und Saufla-Einzugsgebiete. Die Anlage verfügt über eine Gesamtleistung von 70 MW und produziert im Durchschnitt 110 Millionen kWh Strom pro Jahr. Die Salanfe SA ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Alpiq.

Über Nant de Drance SA: Das Projekt Nant de Drance umfasst den Bau eines Pumpspeicherkraftwerks in einer Felskaverne zwischen den zwei bestehenden Speicherseen Emosson und Vieux-Emosson im Wallis. Mit einer installierten Gesamtleistung von 900 Megawatt wird das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance zu einem zentralen Instrument für die Stabilität des schweizerischen und europäischen Stromnetzes. Die schrittweise Inbetriebnahme erfolgt ab 2019. Für den Bau, die Inbetriebnahme und den Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks ist Nant de Drance SA, bestehend aus den Partnern Alpiq (39 %), SBB (36 %), IWB (15 %) und FMV (10 %), zuständig.